

TEXTQUELLEN der CO *Amen dico vobis: Quod vos*

Vulgata

Antiphon

Mt 19, 28 <Iesus autem dixit illis>

amen dico vobis

quod vos

qui secuti estis me

<in regeneratione ... iudican-
tes duodecim tribus Israhel>

29 <Et omnis> qui relinquit

<domum vel fratres aut soro-
res aut patrem aut matrem
aut uxorem aut filios aut
agros propter nomen meum>

centuplum accipiet

et vitam aeternum possidebit

Amen dico vobis:

quod vos,

qui reliquistis omnia,

et secuti estis me,

centuplum accipietis,

et vitam aeternum possidebitis.

Legende

<u>xxxxxxxx</u>	wörtliche Entsprechung
<u>xxxxxxxx</u>	grammatikalische Abweichung
<u>xxxxxxxx</u>	sinngemässe Entsprechung
< >	nicht verwendet

EINORDNUNG

Liturgische Verwendung	GrN 416: Transitus S. Patris Benedicti (Missa propria OSB)
	E 278: In Festo Sancto Pauli
	C 124*: In Festivitate S. Pauli
	L 136: Natale Sancti Pauli
	AMS: vgl. unten

Verhältnis zur Textquelle Centonisation von Stellen in derselben Quelle.

BESONDERES

"Amen dico vobis" – eine Referenzierung

In der Vulgata hat diese Wendung formelhaften Charakter und ist ausschliesslich Christus vorbehalten, wenn er damit Zusagen oder Verheissungen einleitet. Der Befund lässt sich so zusammenfassen:

- Die Wendung kommt folgerichtig nur im NT und dort nur in den Evangelien vor.
- Sie steht an 66 Stellen: 28 Mt (42%), 12 Mc, 6 Lc, 20 Jo (30%).
- An den Stellen in Jo, und nur dort, lautet sie immer *amen amen dico vobis*.
- Sie gibt exakt, auch quantitativ, das *ἀμὴν λέγω ὑμῖν* bzw. in Jo *ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν* des griechischen Urtextes wieder.

Dasselbe Incipit tragen noch zwei weitere CO-Antiphonen: *Amen dico vobis: Quod uni* aus Mt 25,40.34 und *Amen dico vobis: Quidquid* aus Mc 11,23.24. Während bei der zuerst genannten, wie auch der vorliegenden, die Wendung in der direkt benützten Stelle steht, stammt sie bei der anderen aus dem vorangehenden Vers, der ansonsten im Propriumstext nicht verwendet wird. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich dabei um eine von den Redaktoren gewollte Parallelität zu den anderen beiden Antiphonen handelt. Mit anderen Worten: In Anlehnung an den biblischen Sprachgebrauch verwenden sie *Amen dico vobis* als Referenzierung mit rein sprachlichen Mitteln; beginnt also ein Bibelzitat so, ist für den Hörer, wie eingangs erwähnt, sofort klar, dass Christus spricht und dass das, was dann sozusagen auf den Doppelpunkt folgt, aus einem Evangelium stammt.

Die drei Stücke in AMS Senlis

Die drei mit *Amen dico vobis* ... beginnenden Stücke referenziert der Schreiber von AMS-S, wie er das in den allermeisten Fällen tut, mit dem Incipit. Während er das eine Mal (Nr. 115) durch "*quod uni*" verdeutlicht, welche der drei Antiphonen er meint, lässt er in den beiden anderen Fällen – ... *Quidquid* und hier ... *Quod vos* – eine Präzisierung vermissen. Aufgrund der einheitlichen Messformulare sowohl in den anderen AMS-Handschriften als auch den späteren Quellen wird man in S dieselben liturgischen Zuordnungen der nicht eindeutig referenzierten Stücke voraussetzen dürfen: ... *Quidquid* bei der *Ebdomada XIII post Octabas Pentecosten* (Nr. 198) und das vorliegende Stück ... *Quod vos* für *In Natale Sancti Pauli* (Nr. 123).

TEXTKRITIK

AMS 123 M: ohne CO
 M, S: In Natale Sancti Pauli R: Messformular fehlt
 B, C: Natale Sancti Pauli B: 28 ~~quod~~ vos qui (Text nur bis *reliquistis omnia*)
 K: Natale Sancti Pauli Apostoli C: 28 ~~qui~~ reliquistis
 R: — 29 wie GrN
 K: wie GrN
 S: Incipit

E 278 wie GrN

L 136 28 secuti s estis (wohl Schreibfehler)
 ansonsten wie GrN

Vg 28 Keine relevanten abweichenden Lesarten.
 29 relinquit F, M (s. VI)
reliquerit P (s. VI-VII); D (s. VII)
reliquit ceteri

VL Jülicher 28 < Iesus autem dixit illis (eis) >

 Amen dico vobis quod (quia; quoniam) vos qui
 secuti estis me (~ me secuti estis)

 < in regeneratione ... iudicantes duodecim tribus Israhel >

 29 < Et omnis >

 qui (quicumque)
 reliquerit (derelinquerit; relinquet; reliquit; dimiserint)

 < domum vel fratres ... propter nomen meum >

 x x (et hic) centuplum accipiet et x x (in futuro)
 vitam aeternam possidebit (hereditabit; consequetur)

 (...) abweichende Lesarten